

Empfehlung zur Stoma-Fotodokumentation

Ziel: Diese Empfehlungen sollen Pflegeexperten in der Stomatherapie eine Hilfestellung geben in der Anfertigung professioneller Stoma-Fotografien zu Dokumentations- und Präsentationszwecken

Das Anfertigen einer aussagekräftigen, fotografischen Darstellung der Stomaanlage, der peristomalen Haut und der Versorgungsbesonderheiten ist oft mit einigen technischen und fachbezogenen Herausforderungen verknüpft.

Vorbereitung Material

- Kamera, Smartphone oder Tablet-PC
- Speicherchip
- Übertragungskabel
- Alle Produkte zum Versorgungswechsel
- Formular "Einverständniserklärung"

Vorbereitung Stomaträger:

- Betroffenen informieren über die geplante Fotografie
- Den Verwendungszweck der Fotografien erklären und begründen
- Einverständniserklärung unterzeichnen lassen
- Ein Einmalpapierlineal mit folgenden Angaben im Fotografier Bereich anbringen:
 - Name des Patienten, Datum, Kürzel des Ausführenden
- Eine Markierung anbringen, um die Position des Kopfes anzuzeigen
- Die gebrauchte Versorgung entfernen (lassen) und die übliche Reinigung der Stomaanlage und der umgebenden Haut durchführen
- Auf Zwischenausscheidungen achten und die Stomaumgebung schützend absichern, ohne das Motiv optisch zu beeinträchtigen
- Schamgrenzen der Betroffenen beachten

Vorbereitung Umgebung

- Ungestörtes Fotografieren ermöglichen
- Lichtverhältnisse prüfen und evtl. optimieren
- Vorbereitungen für Versorgungswechsel treffen
- Intimsphäre wahren

Durchführung

- Auswahl und passende Geräteeinstellung der Kamera
- Eventuell Makro-Modus aktivieren
- Bei Einsatz von Blitzgeräten: Kräftige Reflexionen der feuchten Schleimhautreale und des weißen Papierlineals am Rande der Fotografie beachten
- Bei Komplikationen in der Folge nur jeweils den Verlauf im Detail fotografieren
- Zur besseren Nachverfolgbarkeit immer möglichst bei gleichen Lichtverhältnissen und gleichem Kamerastandpunkt fotografieren

Kamerastandpunkt beachten

Im Falle der Stoma-Fotodokumentation sollten grundsätzlich mehrere Aufnahmen aus unterschiedlicher Perspektive angefertigt werden.

Basisdokumentation

- Eine Übersichtsaufnahme des Bauches (AP) um die Lage des Stomas erkennen zu können
- Eine Detailaufnahme um die peristomale Haut und das Stoma selbst besser beurteilen zu können
- Eine 90 Grad- Aufnahme von lateral anfertigen, um topografische Gegebenheiten zu erfassen
- Weitere Aufnahmen aus anderen Perspektiven nach Bedarf und Zielsetzung

Nachbereitung

Speicherung

- Das angefertigte Bild sollte im geeigneten Dateiformat gespeichert werden
- Die geeignete Dateigröße und das entsprechende Dateiformat sollten nach dem Verwendungszweck ausgewählt werden
- Mögliche Qualitätsverluste der gespeicherten Dateien durch Kompression beachten

Bitte beachten:

- Gesetzliche Vorschriften (Verletzung des höchstpersönlichen Lebens- und Geheimbereichs durch unbefugte Bildaufnahmen. §201 STGB)
- Patientenrechtegesetz
- Datenschutzbestimmungen
- Vorhandene technische Möglichkeiten der Datensicherung
- Vorgaben des Arbeitgebers zum Umgang mit Fotografien

Archivierung

Anlegen eines Archivs für die Stomadokumentation

- Für Außenstehende nachvollziehbare Ordner- und Dateistruktur
- Datei- und Ordnernamen wählt man idealerweise so kurz wie möglich
- In den Ordnernamen das Datum der Aufnahmen angeben
- Bearbeitete Bilddateien sollten im selben Ordner in einem Unterordner gespeichert werden
- Im Bildarchiv sollte man sicherzustellen, dass jede Datei nur einmal abgespeichert ist
- Das „Verschlagworten“ von Archiven mit Metadaten hat für Pflegeexperten zahlreiche Vorteile, denn so gelingt es später, die geeigneten Fotografien für eine spezielle Präsentation nach Themenschlagwort aufzufinden

Verantwortlich für die vorstehenden Empfehlungen:

Arbeitsgruppe „Stoma-Foto-Dokumentation“ im Rahmen der Dansac-Dialog-Reihe

Autoren:

Droste, W.; Mohrbach, P.; Broedel, C.; Horn, D.; Clemens, G.; Schmidt, S.; Doll, S.; Eisele, C.; Kneisel, H.; Görgen, B.; Stief, B.; Unseld, H.; Neckel, N.; Nissle, B.; Wanger, S.

Korrespondierender Autor:

Werner Droste